



Es gilt das gesprochene Wort

Grußwort von Staatssekretärin Carolina Trautner bei der Einweihung der Kita „Kinderland Arche Noah“ am 26. Juli 2019 in Eichendorf

Meine Damen und Herren!

Ihnen allen ein herzliches „Grüß Gott“ – auch im Namen von Frau Staatsministerin Kerstin Schreyer, von der ich die besten Grüße und Wünsche übermitteln darf. Ich freue mich sehr, heute bei Ihnen zu sein, um das Kinderland „Arche Noah“ mit seiner wertvollen „Fracht“ – begleitet von einer kompetenten und verantwortungsvollen „Crew“ – gemeinsam mit Ihnen auf seine gute Reise zu schicken.

„Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie die Kindheit. Wir Großen sollten uns daran erinnern, wie das war.“ Mit diesem Satz bringt die schwedische Kinderbuchautorin Astrid Lindgren trefflich zum Ausdruck, wie wichtig für ein Kind gerade seine ersten Lebensjahre sind. Die Erfahrungen, die Kinder in dieser Zeit machen, alles, was sie früh begreifen – im wahrsten Sinne des Wortes –, sind Kompass und Richtschnur für ihren weiteren Lebensweg. Natürlich sind in dieser Zeit gerade die Eltern und die Familie die allerersten und wichtigsten Menschen, auf die sich Kinder ausrichten können. Die Erzieherinnen und Erzieher in unseren Kindertageseinrichtungen sind zudem besonders wertvolle Bezugspersonen und Begleiter bei den ersten Schritten in ein Leben, das gelingt.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Ihnen, liebe Erzieherinnen und Erzieher, sowie den Fach- und Führungskräften, hier an der Kita in Eichendorf von Herzen „Danke“ zu sagen. Ich habe höchsten Respekt vor dem, was Sie tagtäglich leisten – für das Wohl der Kinder, die Ihnen anvertraut sind, und damit letztlich auch für Zukunft unserer Gesellschaft. Mir ist sehr wohl bewusst, wie anspruchsvoll und fordernd ihre Aufgabe ist – die aber sicher auch sehr erfüllend für Sie ist. Neben hoher fachlicher Kompetenz, braucht es eben auch Herzblut. Erzieherin oder Erzieher zu sein, ist mehr als ein Beruf: Es braucht Berufung.

Meine Damen und Herren!

Ein Kind geschenkt zu bekommen, gehört sicherlich zum größten Glück, das Menschen erleben dürfen. Wir bringen neues, bereicherndes Leben in unsere Welt und empfinden angesichts dieses Wunders unendliche und bedingungslose Liebe. Eltern kennen dieses Gefühl, das sie ihr Leben lang bewahren. Ich selbst kann mich noch gut daran erinnern, wie sich in dieses Glücksgefühl auch Fragen gemischt haben: Werde ich bei der Erziehung meiner Kinder alles richtig machen? Was kann ich ihnen mitgeben, damit sie ihre Talente entfalten können, damit sie glücklich sind und damit sie vor allem zu starken Persönlichkeiten heranwachsen. Johann Wolfgang von Goethe hatte darauf die schöne Antwort: „Gib ihnen Wurzeln und Flügel.“ Aber das ist leichter gesagt als getan.

Eltern sind oftmals hin- und hergerissen: Einerseits wollen wir unsere Kinder bewahren vor Fehlern und Enttäuschungen, vor Irrwegen und Gefahren, die ihnen drohen. Andererseits wollen wir ihnen die Freiheit geben, die sie brauchen, um eigene Erfahrungen zu machen und eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen. Aus meiner Sicht gehört es zu den anspruchsvollsten Herausforderungen, vor denen verantwortungsbewusste Eltern tagtäglich und immer wieder aufs Neue stehen: die richtige Balance zu halten zwischen dem Schutz vor dem, was Kinder schwächt, und dem Loslassen, für das, was sie stark macht. Die Erzieherinnen und Erzieher an unseren Kitas sind da ganz wertvolle Partner!

Vielleicht hilft manchmal auch der Blick zurück in unsere eigene Kindheit: Was hat uns stark gemacht? Was hat uns geprägt? Was – oder besser: wer – hat die Weichen in unserem Leben nachhaltig verändert?

Ich erinnere mich dabei an Erfahrungen – oft nur Momente oder Begegnungen –, die meinem Leben einen ganz entscheidenden Impuls gegeben haben. Erst viel später ist mir oftmals die Bedeutung dieser Schlüsselerlebnisse so richtig bewusst geworden. Ich wünsche allen Kindern Momente und Menschen, an die sie sich ein Leben lang gerne erinnern und dankbar sagen können: Dieses Erlebnis, diese Begegnung hat mich zu dem gemacht, der ich heute bin: Ein starker und glücklicher Mensch.

Das Kinderland „Arche Noah“ hier in Eichendorf ist ein wertvoller Ort, der vielfältige Möglichkeiten für solche Erlebnisse und Begegnungen bietet. Denn ich bin überzeugt: Die Erzieherinnen und Erzieher, werden mit allen Verantwortlichen und gemeinsam mit den Eltern alles dafür tun, diese Erlebnisse Tag für Tag und immer wieder aufs Neue zu schaffen.

Hier ist qualitätsvolle frühkindliche Bildung zu Hause – die pädagogisch am Puls der Zeit und menschlich am Herzschlag der Kinder fühlt.

Meine Damen und Herren!

„Die Zukunft kann man bauen.“ Das hat schon Antoine de Saint-Exupéry gewusst. Mit dem Kinderland „Arche Noah“ haben Sie hier in Eichendorf ein besonders wertvolles Stück Zukunft gebaut. Gratulation und herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Bauprojekt! Alle, die daran mitgebaut haben, können mit Recht stolz auf Ihr Gemeinschaftswerk sein. Und ich bin mir sicher: Noch viele „Arche Noah-Passagiere“ in vielen Jahren nach uns werden froh und dankbar sein für das, was sie hier geschaffen haben.

Meine Damen und Herren!

Da möchte man doch am liebsten selber mit dazugehören und auch etwas zum Gesamtwerk beitragen – und wenn auch nur ein ganz kleines bisschen. Und so habe ich mir, als ich mich auf diesen Besuch vorbereitet habe, überlegt, welches Geschenk ich Ihnen mitbringen könnte – das hier im Kinderland wenigstens eine Zeitlang an den heutigen Festtag und an unsere Begegnung erinnert. Aber was? Ein Gebäude? Für den Nachwuchs? Arche Noah? In einer Behindertenwerkstatt der Barmherzigen Brüder wurde ich schließlich fündig. [Übergabe des Vogelnistkastens.]

In diesem Sinne: Einen schönen Tag und für die Zukunft alles Gute - und Gottes Segen!